Ein ZBV-Vorstandsmitglied stellt sich vor

Marc Peter, Wiesendangen

Alter: 43 Jahre
Zivilstand: verheiratet mit Silvia, 3 Kinder
Hobbys: Verschiedene ehrenamtliche Engagements, lesen
Im Vorstand seit: 2018
Mitglied in folgenden Kommissionen: Präsident Kommission Ländlicher Raum und Gesellschaft

«Es braucht alle Kraft, um die beiden Agrarinitiativen abzulehnen.»

Welche Themen werden den ZBV-Vorstand in nächster Zeit stark beschäftigen?
Die Ansprüche, welche an uns Bauern gestellt werden, nehmen laufend zu. Wir sollen einerseits für sämtliche Nutzungsansprüche Land zur Verfügung stellen, ob für Naturschutz, Verkehr, Freizeit oder Siedlungswachstum. Andererseits sind wir in der Pflicht, für die wachsende Bevölkerung weiterhin Nahrungsmittel zu produzieren. Das dafür benötigte bauliche Entwicklungspotenzial für den einzelnen Betrieb wird immer mehr eingeschränkt oder verunmöglicht.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Zürcher Landwirtschaft stark verändert?
Durch den wirtschaftlich bedingten Strukturwandel hat sich die Zahl der Betriebe stark reduziert. Die Spezialisierung nimmt zu, das Risiko auf dem Einzelbetrieb steigt. Wir Bauern sind stolz auf die Effizienzsteigerungen, welche wir durch Optimierung und Investitionen erreicht haben. Gleichzeitig steigt aber der Druck durch die hohe Arbeitsbelastung, durch die gesellschaftlichen Ansprüche, welche uns Bauern für fast alle Umweltprobleme verantwortlich machen, und durch die häufig hohe finanzielle Last. Persönlich fühle ich mich in den aktuellen Diskussionen von der Gesellschaft im Stich gelassen.

Was ist Ihr Anliegen an die Bevölkerung?
Ich wünsche mir mehr ehrliches Interesse an unserer Arbeit und die Bereitschaft, mit dem eigenen Konsumverhalten Verantwortung zu übernehmen.

Welche politischen Themen beschäftigen Sie zurzeit?
Es braucht alle Kraft, um die beiden Agrarinitiativen abzulehnen.